

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (1995)

Heft: 1

Artikel: Chronik

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398637>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOVEMBER*Sport, Kultur, Bildungswesen*

2.11. (BT) Mittelschulreform: statt dem Gymnasium Typs A bis E gibt's nun eine Einheitsmatur. Regierungsrat und Erziehungsminister Joachim Caluori (CVP) rechnet mit dem Start im 1995.

3.11. (BZ) Die Pro Grigioni Italiano (PGI) möchte eine Zeitung für die Südtäler Graubündens. Die PGI lanciert die Wochenzeitung im neuen Tätigkeitsprogramm. Die jetzige Informationsversorgung ist alles andere als ideal, nur einmal wöchentlich erscheinen insgesamt 3 Lokalzeitungen.

4.11. (BZ) Buch-Neuerscheinung «Orgellandschaft Graubünden»: 130 historische Instrumente sind von Willi Lippuner und Friedrich Jakob erfasst worden. Das Monumentalwerk wurde gestern im Rätischen Museum vorgestellt.

5.11. (BZ) Die Arbeitsgruppe Sprachenlandschaft Graubünden kommt in ihrem Bericht zum Schluss, dass die Dreisprachigkeit in Graubünden gefährdet ist. Die Arbeitsgruppe begann 1987 mit ihrer Arbeit. Eine Bedrohung für die Minderheiten ist die Dynamik des Deutschen. 39 Gegenmassnahmen werden aufgeführt.

7.11. (BZ) Romanisches Tageszeitungsprojekt: Für den Zürcher Rechtsprofessor Daniel Thürer ist klar, dass eine romanische Zeitung vom Staat unterstützt werden kann, ja sogar unterstützt werden muss.

7.11. (BT) Chur: der umstrittene Churer Oberhirte Wolfgang Haas hat gestern den ersten Kunstmuseum des Bistums Chur an den Maler Rudolf Mirer verliehen.

9.11. (BZ) Samedan: die blinde Schülerin Esther Ammann hat nach drei Jahren Gymnasium an der Mittelschule und Tourismusfachschule (MTS) die Matura geschafft. Sie durfte als Lohn für den unermüdlichen Arbeitseinsatz das Maturitätszeugnis entgegennehmen.

12. 11. (BT) Volksschule: Frühitalienisch ist den Gemeinden zu teuer. Der Kanton soll die gesamten Kosten für die stufenweise Einführung der Frühfremdsprache übernehmen. Das Vernehmlassungsverfahren über das neue Schulgesetz ist noch im Gang.

12. 11. (BZ) Chur: Die Ausgrabungen am Martinsplatz brachten wichtige archäologische Entdeckungen. Die Obere Gasse war nicht beim heutigen Hotel «City» zu Ende: die Fluchtlinie zog sich über den Martinsplatz weiter. Bis zum Grossbrand im Jahr 1576 war der Martinsplatz überbaut.

14. 11. (BZ) Buch-Neuerscheinung: «Auf Gedeih und Verderb. Die Bedeutung der Bündner Banken für die Entwicklung Graubündens vom Transitland zum Tourismuskanton». Die Autorinnen, die beiden Historikerinnen Daniela Decurtins und Susi Grossmann beleuchten auch den 25. August 1934. Dies war der «schwarze Samstag» der Bündner Banken. An jenem Tag schloss die 1862 gegründete Bank ihre Schalter, zwei Tage später auch die Engadinerbank. Betroffen waren viele Sparerinnen und Sparer.

17. 11. (BT) Chur: Graubünden erhält im Januar 1995 eine Sprachfachschule. Um das deutsche und rätoromanische Sprachniveau zu heben, eröffnet die Schule für angewandte Linguistik eine Zweigstelle. Die von Paul Bänziger initiierte Lehranstalt wurde 1969 in Zürich gegründet.

19. 11. (BZ) Verleihung des Kulturpreises 94 an Remo Fasani. Professor Massimo Lardi würdigte Fasani. Des weiteren wurden 16 Persönlichkeiten mit Anerkennungs- und Förderungspreisen gewürdigt.

21. 11. (BZ) Fünftagewoche: wird ihre Einführung an den Bündner Schulen bald legalisiert durch eine Teilrevision des Schulgesetzes? Die Fünftagewoche widerspricht nach der Meinung mehrerer Juristen dem jetzigen Schulgesetz. Der Grosse Rat wird sich 1995 damit befassen.

23. 11. (BT) Buch-Neuerscheinung: Die ersten zwei Bände der Neuausgabe der Werke von Giacun Hasper Muoth sind erschienen. Diese Cronica-Bände enthalten alles Wesentliche über das Leben Muoths.

28. 11. (BT) Die Fernsehserie «Die Direktorin» läuft an. Noch vor der Premiere wird viel über die bisher grösste vom Schweizer Fernsehen produzierte Serie geschrieben und geredet. Die Dreharbeiten in Bergün liefen vom Juni 1993 bis zum September 1994. An Bündner Schauspielerinnen und Schauspieler sind beteiligt: Andrea Zogg, Tonia Zindel und Beat Marti.

Religion, Kirche

7.11. (BZ) Katholische Tagsatzung in Ilanz: Das Fehlen von Weihbischof Paul Vollmar wurde schmerzlich empfunden. In einem Schreiben an Vollmar wurde dies auch zum Ausdruck gebracht. Er fehlte wegen einer Firmung im Engadin. Vollmar will aber an den folgenden Anlässen teilnehmen. An dieser ersten Arbeitssitzung der Tagsatzung standen vom Freitag

NOVEMBER

bis zum Sonntag die Themenkreise Seelsorge und Sakamente im Zentrum.

15. 11. (BZ) Theologische Hochschule (THC) Chur: anlässlich seines Besuches wurde dem Nuntius Karl-Josef Rauber von Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) deutlich gemacht, dass die Regierung durchaus bereit ist, die staatliche THC-Anerkennung in Frage zu stellen. Caluori: «Das Ausbildungsniveau muss stimmen».

15. 11. (BT) Bergün: ein seltsamer Endzeit-Prophet hat dort Domizil gefunden. Der Südafrikaner Lester Bloomberg ist 1988 nach Europa gekommen. Ehemalige Anhänger Bloombergs ziehen beunruhigende Parallelen zu den Sonnentemplern. Die Sekten-Angehörigen verhalten sich in Bergün unauffällig und korrekt, so dass rechtlich nichts gegen sie unternommen werden kann.

17. 11. (BZ) Der Sektenführer Bloomberg in Bergün ist verhaftet worden. Die Verhaftung durch die Kantonspolizei erfolgte, nachdem Bloombergs Wiedererwägungsgesuch zum Asylantrag abgelehnt worden und die Ausreisefrist ungenutzt verstrichen war. Jetzt befindet er sich in Ausschaffungshaft.

18. 11. (BZ) Chur: worauf wurde die Kathedrale auf dem Hof gebaut? Die Forderung nach einer Restaurierung ohne Ausgrabungen scheint die Inangriffnahme der Arbeiten zu verhindern. Das Vorprojekt für die Restaurierung ist seit einem Jahr fertig, es sieht Kosten von 19,6 Mio. Fr. vor. Der Hof will aber nicht mitmachen, er hält das Projekt für überrissen. BZ-Thema: Der Denkmalpfleger Hans Ruthishauser erläutert die wichtigsten Eigenheiten des Vorprojekts.

25. 11. (BZ) Bistum Chur: die Schaffung eines Sekretariats für den Innerschweizer Generalvikar in Sarnen löst Spekulationen über eine baldige Gründung eines Bistums Innerschweiz aus. Die Dekane freilich sehen darin primär einen notwendigen Schritt zur Schadensbegrenzung und die Ablösung der Urschweiz vom Bistum Chur sei erst eine längerfristige Strategie.

Politik, Verwaltung

3.11. (BZ) Klinik Beverin: Chefarzt Jacek-Pierre Malanowski ist vorläufig wegen internen Problemen von seinem Posten freigestellt worden. Weitere Abklärungen werden folgen. Anhand der Resultate wird über den Verbleib Malanowskis in der Caziser Klinik entschieden.

4.11. (BT) Klinik Beverin: Interimistisch übernimmt nun der Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Waldhaus Chur, Markus Bünter, die Leitung. Er wird zu 50 Prozent in Cazis arbeiten.

10. 11. (BZ) Nationalratswahlen 1995: hängt der Simeon Bühler (SVP) noch eine weitere Amtsperiode an? Drei, mit Bühler evtl. sogar vier der bisherigen Bündner Nationalräte stellen sich 1995 zur Wiederwahl. Sicher sind der Rücktritt von Martin Bundi (SP) und die Kandidaturen von Andrea Hämmerle (SP), Dumeni Columberg (CVP) und Duri Bezzola (FDP).

14. 11. (BT) Wehrwesen: die Territorial-Zone 12 (Ter Zo 12) lebt nur noch als Erinnerung. Über 500 Offiziere und Wehrmänner leisteten am Samstag ihren letzten uniformierten Einsatz für die Ter Zo 12. Zum Schluss wurden die Standarten der aufgelösten Verbände und Formationen in Landquart im Forum Ried ein letztes Mal gemeinsam der Öffentlichkeit präsentiert.

16. 11. (BZ) Nationalratswahlen: die SVP lässt Brigitta M. Gadien für Simeon Bühler nachrücken. Auf ihr lastet ein erheblicher Druck. Sie will aber «voller Tatendrang» an ihre neue Aufgabe herangehen.

23. 11. (BZ) Flims: die Gemeinde erteilt Architekt Rudolf Olgiati den Studienauftrag fürs Dorfzentrum.

25. 11. (BZ) Psychiatrische Klinik Beverin in Cazis: der Chefarzt Jacek-Pierre Malanowski hat seinen Arbeitsvertrag in gegenseitigem Einvernehmen mit der Regierung aufgelöst. Suzanne von Blumenthal-Bundschu löst ihn ab dem 1. Dezember 1994 interimistisch ab.

26. 11. (BZ) Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht: zu dieser Vorlage nimmt der Chef der Bündner Fremdenpolizei, Heinz Brand (SVP), im BZ-Interview Stellung. Brand: «Uns fehlt heute die Zeit für die Beschaffung von Reisepapieren».

29. 11. (BT) Die Rhätische Bahn (RhB) braucht fürs Budget 95 noch dringend Geld, doch in Bern «wird geklemmt». Jetzt wollen die Bündner eine Aussprache mit Bundesrat Adolf Ogi (SVP). Im Augenblick sieht sich die RhB nämlich aussterande, die von Bern gemachten Spar-Vorgaben einzuhalten.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

1.11. (BZ) Graubünden hat sich zur Schweizer Sonnenenergie-Metropole gemausert: von insgesamt 21

NOVEMBER

von der Arbeitsgemeinschaft Solar 91 verliehenen Auszeichnungen gingen 4 nach Graubünden. Für Projektleiter Gallus Cadonau ist das ein untrügliches Zeichen dafür, dass hier Pionierarbeit geleistet wird.

2.11. (BT) In Scuol findet ein Seminar zur grenzüberschreitenden regionalen Zusammenarbeit vom Mittwoch bis zum Freitag statt. Es ist das erste Seminar dieser Art in Graubünden.

3.11. (BT) Chur-Arosa-Bahn: Der Bund befürwortet die vorzeitige Umelektrifizierung. Diese Arbeiten sollen bereits nach den Ostern im nächsten Jahr begonnen werden.

5.11. (BT) Trin: das Nadelöhr auf dem Weg in die Surselva ist verschwunden. Regierungspräsident Luzi Bärtsch (SVP) hat gestern die Umfahrung Trin feierlich eröffnet. Damit wird aber auch die Bevölkerung von Trin endlich vom Verkehr entlastet: an Spitzentagen wurden 18'000 Fahrzeuge täglich gezählt.

8.11. (BZ) Kraftwerkstufe Domat-Ems-Mastrils: dass die Verhandlungen zwischen der Patvag AG und den Umweltschutzorganisationen abgebrochen worden sind, wird seitens der Patvag AG dementiert. Vielmehr sind laut Patvag-Direktor Heinz Fuhrer überhaupt keine Verhandlungen geführt worden.

8.11. (BZ) Hanspeter Lebrunment, Chef der Gasser AG: braucht es den Bündner Handels- und Industrieverein überhaupt?

8.11. (BT) Valbella: An der Herbst-Generalversammlung des Verbandes der Schweizer Tourismusdirektoren (VSTD) forderte der neue Präsident der Schweizer Verkehrszentrale (SVZ), Paul Reutlinger eine «komplexfreie, gastfreundliche Schweiz». Die «Marke Schweiz» muss wieder zu einem Qualitätsprodukt gemacht werden.

9.11. (BT) Prättigauerstrasse: die Umfahrungen scheinen in weite Entfernung gerückt. Dies obwohl die vorliegenden Projekte rechtlich und technisch i. O. sind. Gemäss Regierungsrat Dr. Alois Maissen (CVP) «hat der Kanton das Geld bereit». Es muss aber halt noch auf die Zusicherung der Bundessubventionen gewartet werden.

10. 11. (BT) Val Curciusa: ist das Kraftwerkprojekt gestorben? Das Val Curciusa soll nämlich vollständig unter Schutz gestellt werden. Dies ist das Begehr von Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP) eingesetzten Expertenkommission.

11. 11. (BZ) Kraftwerke Brusio: grosse Einsparungen am Bernina-Stausee mit einer reduzierten Projektvariante sind nun möglich. Dieses reduzierte «Projekt 95» senkt die Investitionssumme um 200 Millionen Franken.

11. 11. (BZ) Neat (Neue Alpen Transversale): Die SBB legt die Pläne der ersten Alp-Transit-Grossbau stelle in Sedrun auf.

15. 11. (BZ) Der Diskussion um die Schneekanonen und ihr Einsatz ist wieder voll entbrannt. Nachdem Regierungsrat und Volkswirtschaftsminister Christofel Brändli (SVP) eine Lockerung der diesbezüglichen Vorschriften in Aussicht gestellt hatte, geriet er ins Kreuzfeuer der linken Parteien und der Natur- und Umweltschutzorganisationen. Nun holt Brändli zum Gegenschlag aus und nimmt in der BZ Stellung.

17. 11. (BZ) Scuol: das Bogn Engiadinaisa hat den Energiesparpreis «Prix eta 94» erhalten. Die schweizerische Elektrizitätswirtschaft hat gestern in Sursee im Kanton Luzern zum sechsten Mal diesen Preis verliehen. Weitere Auszeichnungen gingen an die SBB Bellinzona, an die ETH Zürich sowie Unternehmer.

18. 11. (BZ) Val Curciusa: das von der Regierung in Auftrag gegebene Gutachten Furrer kommt zum Schluss, dass es keine schützenswerte Landschaft ist. Genau zum gegenteiligen Resultat gelangt das Gutachten, das Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP) bei der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommision (ENHK) Auftrag gegeben hat. Gemäss Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP) ist «das Projekt noch nicht tot».

Die Regierung will den Entscheid im Frühjahr 95 fällen.

22. 11. (BT) Chur: wird die Planung des Bahnhof-Neubaus nicht ohne Pannen über die Bühne gehen? Das Architektenforum Chur und Umgebung machte deutlich, dass es eine städtische Beteiligung an den Planungsarbeiten erwartet. Insbesondere wird ein Quartierplan für das Gürtelstrassengebiet gefordert. Jedoch sieht die Stadtarchitektin Béatrice Buchenel keine Chancen für einen Quartierplan, da sich die Anwohner bereits dagegen gestellt haben ...

22. 11. (BZ) Jagd: die vier Initiativen des Bündner Kantonalen Jagd- und Naturschutzverbandes (BKNJV) sind nach Ansicht von Regierungspräsident Luzi Bärtsch (SVP) «rechtlich unzulässig und sachlich verfehlt». Sie würden eine Jagdplanung, wie sie im Kanton seit Jahren betrieben werde, verhindern. Dem-

NOVEMBER

gegenüber ist der Initiant, Josef Bäder, bereit, «bis vors Bundesgericht zu gehen. Für uns ist es nicht aussergewöhnlich, dass Bärtsch gegen alles ist, was für Natur, Tier und Pflanzen und für die Jagd gut wäre». Jetzt wartet Bäder die Stellungnahme des Grossen Rates ab.

23. 11. (BZ) Vereinabahn-Tunnel: ein wichtiges Etappenziel ist mit dem Durchschlag des Zugwaldtunnels hinter Klosters erreicht worden. Dieser ist programm-gemäss erfolgt

24. 11. (BZ) Thusis: Feierliche Inbetriebnahme der Holzschnitzel-Fernheizung. Diese Anlage spart jährlich 350 000 Liter Öl ein und kostete 2,5 Mio. Fr. Öffentliche und private Gebäude sind angeschlossen.

26. 11. (BT) Der Direktor der Graubündner Kantonalbank (GKB), Rico Monsch, hält eine Hypothekarzinserhöhung auf den Frühling 95 für unvermeidbar. Der Satz würde um 0,5% erhöht.

28. 11. (BZ) Curciusa-Gutachten: die Elektrowatt Ingenieur Unternehmungen (EWI) hat das Gutachten von Peter Mani umgeschrieben. Das Val Curciusa ist nach Manis Ansicht schützenswert. Diese Schlussfolgerung ist in seinem Gutachten, das ihm Rahmen einer UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) erstellt wurde, festgehalten. Im Abschlussbericht der Elektrowatt jedoch fehlt diese Passage.

28. 11. (BT) Auch St. Moritz will bald eine Umfahrungsstrasse. Auf dem Weg ins nächste Jahrtausend sollen auch noch weitere Projekte angegangen werden, z.B. der Ausbau des Heilbadkomplexes.

28. 11. (BZ) Chur: die Fleischhandel AG stellt den Schlachtbetrieb im Schlachthof im Februar 95 ein. Für die Neustrukturierung und Anpassung an EU-Normen wären Investitionen von ca. 5 Millionen Fr. nötig. Sämtliche bisherigen Rettungsversuche für den Schlachthof sind gescheitert. Jetzt dürfte der 15 Mitarbeiter umfassende Betrieb kaum mehr zu retten sein.

30. 11. (BZ) Der Bund hat kein Geld für die gleichzeitige Realisierung die Umfahrungen Flims, Küblis und Saas. Auch via Sonderfinanzierung ist nichts zu wollen. Die Prättigauerstrasse wird weit zurückgestellt und die Umfahrung Klosters wird bevorzugt. Die enttäuschten Flimser und Prättigauer setzen nun ihre letzten Hoffnungen auf ein Treffen zwischen dem Regierungspräsidenten Luzi Bärtsch (SVP) und Bundesrat und Verkehrsminister Adolf Ogi (SVP).

Geschichte

15. 11. (BT) Vor 50 Jahren zerschellte am Dreibündenstein oberhalb von Domat/Ems ein US-Bomber B-24 J- «Liberator». Die US-Air Force (amerikanische Lufwaffe) bombardierte am 16. November 1944 Ziele bei München. Einem zweiten beschädigten B-24 Bomber gelang es, bei Locarno-Magadino (TI) notzulanden.

Verschiedenes

1.11. (BT) Trimmis: durch eine Störung ist die Kehrichtverbrennungsanlage wieder ausgefallen. Der anfallende Abfall muss nun vorläufig in Hinwil (ZH) entsorgt werden. Das ist kostspielig.

Gevag-Geschäftsführer Bruno Clavadetscher: «Die jetzige Ofenlinie reicht schon längst nicht mehr».

12. 11. (BZ) Chur: zum zweitenmal nach 1987 wurden Bauten prämiert, die sich durch eine spezielle Architektur auszeichnen. An der gestrigen Preisverleihung wurden 15 «gute Bauten» ausgezeichnet. Die 9-köpfige Jury stand unter dem Präsidium des Tessiner Architekten Tita Carloni und prämierte von 135 eingereichten Objekten deren 15.

21. 11. (BT) Drogen: die Schliessung des Zürcher Letten wirft bereits ihre Schatten voraus. Wie soll der Verlagerung der Szene aufs Land begegnet werden? Im «Grischatalog» erläuterte Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP), dass eine Untersuchung sich diesem Thema widmet. Ebenso wird man in den psychiatrischen Kliniken Drogenentzugs-Stellen schaffen. Das Sozialamt beteiligt sich ab 1995 an der bisher privaten Drogenberatung und der Kanton will regionale Drogenberatungsstellen einrichten. Die Kantonspolizei will eine intensivierte und rechtlich besser abgestützte verdeckte Fahndung.

30. 11. (BT) Solar-Ökobau: in Trin steht das erste Nullheizenergiehaus in unseren Breitengraden. Das vom Architekten und Baubiologen Andreas Rüedi erstellte Haus kommt ohne Heizung aus, alles läuft über die im Dezember zur Verfügung stehende Sonnenbestrahlung und die entsprechenden Baumaterialien. Diese dienen als Speicher und geben die Wärme in der Nacht oder an sonnenlosen Tagen wieder.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

24. 11. (BT) Der Internationale Schlittschuhclub Davos ist 100jährig geworden. Eine Ausstellung im

NOVEMBER / DEZEMBER

Wintersportmuseum gibt Einblick in die Clubgeschichte.

Dezember

Sport, Kultur, Bildungswesen

1.12. (BZ) Chur: die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) bietet ab dem April 95 auch eine Höhere Kaufmännische Gesamtschule (HKG) an.

1.12. (BT) Nun besitzt auch Graubünden ein eigenes Wirtschaftsmagazin: «Puls» wurde von der Bündner Kantonalbank, dem Bündner Gewerbeverband und dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Tourismus lanciert und in Chur erstmals gestern präsentiert.

3.12. (BZ) Kantonsbibliothek Graubünden: die Ausstellung «Frau auf Plakat» ist eröffnet worden. Sie umfasst Plakate aus der umfangreichen bibliothekseigenen Sammlung von 1935 bis 1991.

6.12. (BZ) Chur: Miguela Tamo stellt in der Galerie von Luciano Fasciati ihre Bilder und Skulpturen aus. Zur Vernissage las Annalisa Zumthor-Conrad einen Begleittext vor: «Das Ding besteht aus Stoff und Form».

7.12. (BZ) Churer Disco P 1: Die Party des Jahres wird von der Bündner Zeitung, der Calanda Haldengut und Radio Grischun veranstaltet. Die New Yorker Band «Cool and the Gang», die als die populärste Soulband der Welt gilt, News aus der Musikszene und viele Überraschungen sind angesagt.

10. 12. (BZ) Davos: ein gestern präsentiertes Projekt für eine Sportmittelschule findet nur positives Echo. Man hatte den Ostschweizer Erziehungsdirektoren ein überarbeitetes Finanzierungsmodell vorgestellt. Nun liegt der Ball bei den Ostschweizer Kantonen. Dieser neue Anlauf kam durch die uneingeschränkte Unterstützung des Erziehungsministers und Regierungsrates Joachim Caluori (CVP) zustande.

12. 12. (BZ) Seit Samstag ist der Vorstand der Lia Rumantscha (LR) kein reiner Männerclub mehr: in Chur wurden Rita Killias als Vertreterin der Romania und Silvia Steiner als Repräsentantin der Uniun dal Grischs neu in das Exekutivgremium gewählt. Des weiteren gaben die Beiträge für die Unterstützung der

romanischen Presse einiges zu reden. Gekürzt wurden sie zwar nicht, aber ein Auftrag für neue Verteilvarianten wurde erteilt.

13. 12. (BZ) Der Bund möchte mit dem Beitragsgesetz für Sprache und Kultur die Sprachförderung flexibler gestalten. Im Urteil der Lia Rumantscha (LR) werden damit «neue Begehrlichkeiten geweckt», ohne dass schon neue Mittel beschlossen seien. Fürs Jahr 1995 würden 250'000 Fr. mehr zur Verfügung stehen.

14. 12. (BZ) Rumantsch Grischun (RG): Nun doch noch eine Umfrage. Die Regierung will die Umfrage zur Akzeptanz des RG im nächsten Jahr durchführen.

15. 12. (BZ) Das neue Beitragsgesetz für die Kantone Graubünden und Tessin zur Förderung von Kultur und Sprache könnte eine Alternative zum Sprachenartikel werden. Die Bündner Parlamentarier wollen aber am Sprachenartikel festhalten. Kritisiert wird das Fehlen von festen Beiträgen.

16. 12. (BT) Rätoromanische Tageszeitung «La Vusch»: die Zeitungsverleger sind gegen eine staatliche Subventionierung. Sie begründen ihre Ablehnung mit fehlenden rechtlichen Voraussetzungen.

16. 12. (BZ) Neuerscheinung: «Alle meine Passagiere» von Adolf Flury ist ein weiteres Buch über die RhB. Der Zugführer Adolf Flury beschreibt seine 43 Jahre bei der Rhätischen Bahn.

19. 12. (BT) Chur: Stararchitekt Mario Botta referierte zum Thema «Kunst und Architektur». Dabei entpuppte er sich als Philosoph. «Um Weltenbürger zu werden, muss man zutiefst lokal verankert sein».

27. 12. (BZ) Kunstmuseum: einen Monat lang gibt sich die Bündner Künstlerschaft im Rahmen der Jahresausstellung ein Stelldichein. Es empfiehlt sich gerade jetzt nach der Vernissage, die Arbeiten in einem ungestörten Rundgang zu entdecken.

31. 12. (BZ) Rätoromanische Tageszeitung: eine Zusammenarbeit der bestehenden Blätter soll die romanische Zeitung retten. Dies, nachdem der Kanton per Brief das Projekt «La Vusch» ablehnend beurteilt hat. Die ART (Arbeitsgruppe Rätoromanische Tageszeitung) gibt aber noch nicht auf. Der Vorschlag der Regierung, nur die Nachrichtenagentur zu realisieren, wird als «billiger Kompromiss» bezeichnet. Nun wird gemäss ART in den nächsten Wochen die Schaffung eines zweiten Standbeins in Form einer Zusammenarbeit der Romanen-Zeitungen «Gasetta Romontscha»,

DEZEMBER

«La Pagina da Surmeir» und «La Casa Paterna» geprüft.

Religion, Kirche

5.12. (BT) Churer Heiligkreuzkirche: der päpstliche Nuntius, Erzbischof Josef Rauber, stand der Kirchenbasis Rede und Antwort zu Situation im Bistum Chur. Der Dialog fand nach einem Vortrag Raubers statt. Obwohl eine gewisse Enttäuschung zurückblieb, weil konkrete Lösungen noch nicht in Sicht sind, blieb doch auch ein «Hoffnungsschimmer».

17. 12. (BZ) Chur: Freiwillige und unfreiwillige Rücktritte an der Theologischen Hochschule (THC): Mindestens 6 bischofstreue Dozenten sind zur Ernennung an die Stelle von sieben zum Teil bischofskritischen Lehrkräften vorgeschlagen worden. Martin Kopp wurde der Lehrauftrag für theologisch-geistliches Leben nicht mehr erneuert. Kopp hatte als Präsident des diözesanen Priesterrats zum Boykott der Zahlungen zugunsten des Priesterseminars aufgerufen. Im laufenden Jahr haben die folgenden zum Teil sehr kritischen Lehrkräfte die THC verlassen: Josef Pfammatter, Martin Kopp, Jörg Grond, Vitus Huonder, Otto Bischofberger, Peter von Sury und Daniel Schönbächer.

20. 12. (BZ) Ein Erbschaftsstreit bringt die katholische Traditionalistenbewegung Una Voce in die Schlagzeilen. Die Oberaufsicht der Stiftung liegt bei Wolfgang Haas, der je nach Resultat des Verfahrens eingreifen will.

Politik, Verwaltung

2.12. (BT) Der Grosse Rat ist für eine Gratis-Spritzenabgabe an Drogensüchtige. Stadtrat Christian Aliesch (SVP) ist im Gegensatz zur Regierung froh über die Deutlichkeit des Entscheides und kann diesen auch persönlich nachvollziehen. Er sicherte seitens der Stadt zu, dass «den entsprechenden Gesuchen offen begegnet wird».

3.12. (BZ) Der Grosse Rat genehmigt den Vereinzusatzkredit von 4,3 Millionen Franken. Der Antrag wurde mit 106:0 Stimmen gutgeheissen. Den letzten Tag hatten Regierungsrat Christoffel Brändli und Standesweibel Jakob Baselgia, die gewürdigt und verabschiedet wurden.

5.12. (BZ) Churer Wahlen und Volksabstimmungen: im zweiten Anlauf gab's ein Ja zur Brambrüeschbahn. Der Kredit von 4,5 Millionen Fr. für den Neubau wurde mit 5418 gegen 1673 Stimmen gutgeheissen. Jetzt dreht sich alles um die Restfinanzierung von 18,5 Mio. Fr. und den Zusammenschluss mit der Stätzerhornbahn in Churwalden.

9.12. (BT) Armee 95: die Wachablösung an der bündnerischen Grenze ist erfolgt. In der Kaserne Chur fand die offizielle Auflösung der Bündner Grenzbrigade 12 statt. Nach 42 Jahren kam die Schlussfeier und der letzte Fahnenmarsch und -gruss. Ein Erinnerungsbuch wird in Kürze allen aktiven, rund 8000 Angehörigen der Brigade zugestellt.

10. 12. (BT) Integrationspolitik: Graubünden setzt auf ein Europa der Regionen. An der «Versammlung der Regionen Europas» in Strassburg ist Graubünden als Mitglied aufgenommen worden. Der Kanton setzt auf den Föderalismus. Die Vereinigung der Regionen Europas ist viel umfassender als die Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp). Standeskanzleidirektor Dr. Claudio Riesen: «Föderalismus und den Regionalismus in Europa fördern, das liegt auf der Hauptlinie unserer Politik. Das ist das Gegenteil von Abkapselung, das ist ein Weg der Öffnung auf eine moderate Art».

17. 12. (BT) Bern: Abschied für drei Bündner Parlamentarier. Im Bundeshaus sind gestern die Ständeräte Ulrich Gadient (SVP), Luregn Mathias Cavelty (CVP) und Simeon Bühler (SVP) verabschiedet worden. An die Stelle von Bühler tritt Brigitta Gadient, auf Cavelty folgt Theo Maissen und auf Gadient Christoffel Brändli

20. 12. (BZ) BZ-Serie: Luregn Mathias Cavelty (Ex-CVP-Ständerat) im Interview. «Meine grösste Vision war wahrscheinlich das Ypsilon». Cavelty hält Rückschau auf seine Karriere.

22. 12. (BZ) BZ-Serie: Ulrich Gadient (Ex-SVP-Ständerat) im Interview: «Man muss seinen Weg gehen, vom Ansturm unbewegt». Gadient hält Rückblick auf eine bewegte politische Zeit.

22. 12. (BZ) Der Kanton zieht die Richtpläne nach teilweise heftigen Protesten zurück. Regierungsrat Christoffel Brändli (SVP) spricht von «zu forschem Vorgehen». Nachdem Ende Oktober die Richtpläne Landwirtschaft und Fremdenverkehr öffentlich aufgelegt worden waren, hatte es in der Vernehmlassungsphase Protest gegen das Amt für Raumplanung geha-

DEZEMBER

gelt. Vor der nächsten Auflage wird nun eine erste Vernehmlassung mit den betroffenen Gemeinden und Parteien direkt durchgeführt.

24. 12. (BZ) Ex-Regierungsrat Christoffel Brändli (SVP) setzt seine Politikerkarriere in Bern als Ständerat fort und möchte dort vor allem Verständnis für die Randregionen wecken. Er sieht «Graubündens Wirtschafts-Zukunft positiv». BZ-Interview.

27. 12. (BZ) BZ-Serie: Ex-Nationalrat Simeon Bühler (SVP) zieht sich von der Bundespolitik zurück. Er hatte 15 Jahre in Bern im politischen Betrieb verbracht. Bühler gibt sich im BZ-Interview gewiss, dass der Nachwuchs die Bündner SVP-Tradition weiterführen und ein Einschwenken auf den rechtskonservativen Kurs der SVP Zürich nicht stattfinden werde.

30. 12. (BT) Grossratswahlen: die Gruppierung «Jung 91» reicht die Proporz-Initiative im Januar 95 ein. Das Begehren, das genau «Volksinitiative für ein gerechtes Wahlsystem» heißt, soll bereits über 5000 Unterschriften eingebracht haben.

30. 12. (BZ) Regierungspräsident Dr. Peter Aliesch (FDP): «Wir müssen die Rolle des ewigen Bittstellers in Bern aufgeben». Aliesch übernimmt das Amt des Regierungspräsidenten von Luzi Bärtsch (SVP) am 1. Januar 1995. BZ-Interview.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

2.12. (BZ) Landquart: 3. Tagung «Umwelt und Tourismus». Die Schweizer Tourismus-Verantwortlichen befürworten eine CO₂-Abgabe zugunsten der Umwelt. Das Bündner Amt für Umweltschutz (Afu) hat die Kosten pro Jahr errechnet: rund 40 Millionen Franken.

2.12. (BZ) Das Skifahren wird in der Saison 94-95 teurer: die Teuerung und die Mehrwertsteuer erhöhen die Preise sowohl für Tages- wie Saisonkarten um durchschnittlich 8 Prozent.

6.12. (BT) Calanda-Haldengut AG: Die holländische Brauerei Heineken ist an einem Kauf der Luzerner Brauerei Eichhof interessiert. Noch hegt Heineken zwar keine neuen Übernahmepläne, aber wenn Eichhof zum Verkauf anstehen würden, würden die Holländer nicht nein sagen. «Den ersten Schritt müssten die Luzerner machen».

7.12. (BT) Mehrwertsteuer: «Wir gehen bis vors Bundesgericht». Die Kurorte sind empört und aufgebracht wegen des Entscheides des Bundes, dass auch die von Kurvereinen erbrachten Leistungen mehrwertsteuerpflichtig sind. Für die örtlichen Kur- und Verkehrsvereine hat dieser Beschluss zur Folge, dass sie im nächsten Jahr bis zu Fr. 200'000 Mehreinnahmen zu befürchten haben. Dies deshalb, weil in vielen Orten die Zeit einfach nicht mehr reicht, um die Kurtaxe per 1. Januar 1995 um die erforderlichen 6,5 Prozent anzuheben.

8.12. (BT) Die Rhätische Bahn (RhB) und die Furka-Oberalp-Bahn (FO) erhalten aus dem Alp-Transit-Kredit 120 Mio. Fr. Damit soll die Sedruner NEAT-Bauanstalt für den Zwischenschacht besser erschlossen werden.

13. 12. (BZ) Die Bündnerfleisch-Hersteller atmen auf: Frankreich folgt dem Brüsseler Entscheid und lässt den Import bzw. Export wieder zu. Brüsseler Beamte widerlegten die französischen Einschätzung, wonach Bündnerfleisch kein reines Schweizer Produkt sei und somit höhere Abgaben rechtfertige. Noch immer nicht beigelegt ist dagegen der «Salpeter-Streit» mit dem Bundesland Baden-Württemberg (BRD), konkret mit einem einzelnen Beamten.

16. 12. (BZ) Chur: die Calanda Bräu kommt ins Druedeln. Ab nächster Woche soll das Churer Bier in holländischem Besitz mit einer neuen, jugendlich-frechen und humorvollen Werbekampagne propagiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei der feuerrote Steinbock als Calanda-Markenzeichen.

19. 12. (BZ) St. Moritz: «Keimzelle» für Grands-Jeux-Casino eröffnet. Nun hat der Weltkurort sein Casino wieder: klein aber fein ist es. Ab Silvester 1999 wollen die St. Moritzer die Grands Jeux einführen.

21. 12. (BZ) Alpentransit: das Disentiser Baugewerbe soll nicht leer ausgehen. Der Gemeindevorstand von Disentis wurde bei der Furka-Oberalpbahn (FO) bezüglich der Arbeitsvergebungen für das Tunnel vorstellig. Die Antwort aus Brig löst beim einheimischen Gewerbe Hoffnungen auf Teilaufträge aus.

22. 12. (BT) Jagd 1994: Der Abschussplan wurde trotz der Sonderjagd nicht ganz erfüllt. Nach Jagdinspektor Peider Ratti ist «eine Sonderjagd auch weiterhin notwendig».

23. 12. (BT) Marco Hartmann: «Der Tourismus muss kostengünstiger werden». Nach rund zehnjähriger Tä-

DEZEMBER

tigkeit als Direktor des Verkehrsvereins Graubünden (VVGR) übernimmt Hartmann ab Januar das Zepter bei der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) in Zürich. Ein Rück- und Ausblick.

24. 12. (BT) Der Schweizerische Tourismusverband hat zwei gewichtige Kurvereine gefunden, die bereit sind, die Mehrwertsteuerbeschlüsse vor dem Bundesgericht anzufechten. Es sind dies Davos und St. Moritz.

29. 12. (BT) Die RhB wird ältere Mitarbeiter 1995 erneut mit einer Aktion zur vorzeitigen Pensionierung bewegen. Die betroffenen Angestellten werden im Januar persönlich orientiert.

31. 12. (BZ) Die neue «Top Card» der Bergbahnen Davos hat mehr als nur Anlaufschwierigkeiten nach Ansicht von Carlo Schertenleib, dem Verwaltungsratsdelegierten der Jakobshorn-Bergbahn. Allenthalben stösst der neue, elektronische Skipass auf Kritik. System-Abstürze sind fast an der Tagesordnung. Schertenleib: «Das System ist schlicht falsch konzipiert».

Geschichte

Verschiedenes

8.12. (BZ) BZ-Gespräch: Emilie Lieberherr (SP Zürich), Ursulina Mutzner (Präsidentin der Frauenzentrale Graubünden) und mehrere Vertreter von Rentnerverbänden empfinden «die Ausgrenzung der älteren Generation als gesellschaftspolitischen Wahnsinn». Die spezifischen Anliegen der älteren Generationen werden heute in Politik und Verwaltung schlecht vertreten. Im Gespräch wurden die Ursachen dieses Misstandes und einige Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.

9.12. (BZ) Greina-Verordnung: bleibt sie ein Papiertiger? Der Bundesrat will die gesetzliche Basis für die Abgeltung von Kraftwerksgemeinden aus Spargründen streichen. Damit würde ein Anliegen der Bündner Regierung erfüllt. An einer Entschädigung für die Gemeinden Vrin und Sumvitg via Sonderregelung wird derzeit gearbeitet. Die Regelung muss stehen, bevor der Gesetzesartikel «gekippt wird».

12. 12. (BT) Rueun: die Verordnungen des BUWAL für die Deponie Plaun Grond erregen Missfallen. Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Surselva konnte sich nicht für eine der beiden vorlie-

genden Projektvarianten entscheiden. Sekretär und Ständerat Theo Maissen (CVP) und Verbandspräsident und Nationalrat Dumeni Columberg (CVP) wehrten sich energisch gegen die teuerste Lösung, die eine Bitumenschicht aus Sicherheitsgründen vorsieht. Diese Variante wäre 4 Millionen Fr. teurer.

Letzte Woche war in der TV-Sendung «Kassensturz» Theo Maissen wegen «nicht bewilligter aber bereits begonnener Deponieerweiterungs-Arbeiten und Zerstörung eines Amphibien-Biotops» ins Kreuzfeuer geraten.

13. 12. (BT) Scharans: die älteste Linde der Schweiz ist todkrank. Der etwa 700jährige Baum muss bald aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

14. 12. (BT) Churer Gemeinderat: wegen eines Postulates betreffend die Alterssiedlung Masans wird der «Fall de Cardenas» heute behandelt. Damit scheint die Sache für den Stadtrat vom Tisch zu sein.

21. 12. (BT) Felsberg: ein einzigartiges Gestein wird abgebaut. Doch die Steinbrüche sind bald erschöpft. Daher soll unter Tag weitergemacht werden, wobei die entsprechenden Untersuchungen bereits getätigten sind. Um die Bewilligung wird bei der Gemeinde Felsberg demnächst nachgesucht.

23. 12. (BZ) Asylwesen: die Reorganisation führt zu einer geringeren Anzahl Plätze in den Durchgangsheimen und zu weniger Stellen. Die beiden Durchgangszentren in Davos und Flims werden im Frühling 95 geschlossen. Die Anzahl der Plätze sinkt von 900 auf 450 und die soziale und schulische Integration ist jetzt erwünscht. Über ein Aufheben des Arbeitsverbotes wird zurzeit diskutiert.

28. 12. (BT) Forschung: markante Fortschritte bei der Lawinenprognose. Einen Beitrag zu einer noch zuverlässigeren Prognose soll eine neue Messmethode leisten, die in Davos entwickelt worden ist.

28. 12. (BZ) Dem Phänomen «Schalenbau» auf der Spur: Heinz Islers Werke sind in Chur an der Ingenieurschule HTL ausgestellt. Der Schweizer gilt auf diesem Gebiet als ein Ausnahmekönner von internationalem Rang.

29. 12. (BZ) Bündnerin des Jahres ist die «TV-Nonne» Ingrid Grave geworden. Die Leserinnen und Leser der BZ und die Anhängerschaft von Radio Grischia haben entschieden. Auf die Plätze zwei und drei verwiesen wurden SP-Nationalrat Andrea Hämerle und Trunsanierer Martin Zindel. Seit August 1994 ist die ge-

DEZEMBER

bürtige Deutsche und im Kloster Ilanz tätige 57jährige Ordensschwester Ingrid Grave Moderatorin der TV-Sendung «Sternstunden» des Schweizer Fernsehens. Grave: «Ich fühle mich in keiner Weise als Exotin».

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

3.12. (BT) Das Kreisspital Oberengadin wartet mit Neuerungen auf und feiert das 100 Jahre-Jubiläum.

7.12. (BZ) Pfarrer und Professor Georg Schmid-Jenny ist zum «Wort am Sonntag»-Sprecher für 1995 gewählt worden. Schmid setzte sich gegen drei Konkurrentinnen bzw. Konkurrenten durch. Schmid hatte sich in letzter Zeit auch als Sektenkenner und als Lei-

ter der Orientierungsstelle «Neue religiöse Bewegungen» einen Namen gemacht.

14. 12. (BZ) Grossrat Pius Guntern (DSP) ist gestern im Alter von 59 Jahren in seinem Heimatort Lax (VS) an einer unheilbaren Krankheit gestorben. Gunterns Polit-Karriere war von grossem umweltpolitischem Engagement geprägt, er war Mitglied des Grossen Rates von 1981 bis 1994, seit 1988 als DSP-Mitglied.

29. 12. (BZ) St. Moritz: Gemeindepräsident Corrado Giovanoli (FDP) tritt von der Politibühne ab. Nach über 20 Jahren tritt ein Politiker zurück, der die Entwicklung von St. Moritz entscheidend mitgeprägt hatte. Giovanolis Devise war «Leben und leben lassen».

Gebräuchliche Abkürzungen

| | |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ADG | Archäologischer Dienst Graubünden |
| AS | Archäologie der Schweiz |
| ASA | Anzeiger für schweizerische Altertumskunde |
| BAC | Bischöfliches Archiv Chur |
| BM | Bündner Monatsblatt |
| BT | Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt) |
| BUB | Bündner Urkundenbuch |
| BZ | Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung) |
| CD | Codex Diplomaticus |
| DRG | Dicziunari Rumantsch Grischun |
| EA | Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede |
| GA | Gemeindearchiv |
| HA | Helvetica Archaeologica |
| HBLS | Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz |
| HS | Helvetia Sacra |
| JSGU | Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte |
| JHGG | Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht . . .) |
| JNGG | Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden |
| KA | Kreisarchiv |
| KB GR | Kantonsbibliothek Graubünden |
| Kdm GR | E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden |
| LThK | Lexikon für Theologie und Kirche |
| PA | Pfarrarchiv |
| QBG | Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte |
| QGI | Quaderni Grigionitaliani |
| QSG | Quellen zur Schweizergeschichte |
| RM | Rätisches Museum |
| RN | Rätisches Namenbuch |
| StadtA | Stadtarchiv |
| StAGR | Staatsarchiv Graubünden |
| SZG | Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte) |
| UB südlSG | Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen |
| ZAK | Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte |
| ZSK | Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte |